

Kanton Zug

SWISSLOS

CECI
macht Kultur

Katholische Kirche
Stadt Zug

BVZ // Baumeisterverband Zug

BAU FORUM ZUG

STIFTUNG
WEGWEISER

SOTTO
VOICE
FONDATION

LAB
for Kids

Jahresbericht
2025



Pioniernutzungen im Zurlaubenhof

Name
LABforKids

Bildung & Kultur
Baukulturelle Bildung

Wer wir sind
LABforKids wurde 2018 als gemeinsame Initiative von K'werk Zug, Bildschule bis 16, und dem Bauforum Zug ins Leben gerufen. Der Verein setzt sich mit Leidenschaft dafür ein, allen Kindern und Jugendlichen im Kanton Zug den Zugang zur baukulturellen Bildung zu ermöglichen.

LABforKids legt grossen Wert auf thematische Vielfalt, um junge Menschen umfassend auf die Herausforderungen ihrer zukünftigen Lebenswelt vorzubereiten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen aus Pädagogik und Architektur garantiert eine aussergewöhnlich hohe inhaltliche und didaktische Qualität – und macht LABforKids zu einem verlässlichen Partner für Lehrpersonen.



www.labforkids.ch

Was erzählt dir der Garten?

Entdecke den Zurlaubenhof –
und gestalte seine Zukunft mit!

jeweils von
10.00–10.45 Uhr
13.00–13.45 Uhr
14.00–14.45 Uhr
15.00–15.45 Uhr
16.00–16.45 Uhr



Was wir machen
Durch massgeschneiderte Angebote für Schulen und öffentliche Institutionen schafft der Verein LABforKids wertvolle Lernräume, die zu sehr niedrigen Kosten zur Verfügung stehen.

In Kurzworkshops, Projekttagen oder längerfristigen Begleitungen – etwa bei Schulhausumbauten – erhalten Kinder und Jugendliche anschauliche Einblicke in die Prozesse und Elemente unserer gebauten Umwelt. Sie werden dazu ermutigt, ihren Lebensraum bewusst wahrzunehmen und ein tiefgehendes Verständnis für die lokale Baukultur zu entwickeln.

Zurlaubenhof — wo Kulturerbe lebt

www.zurlaubenhof.ch

Stadt
Zug

Inhaltsübersicht

3

Vorwort

Baukultur erleben – nachhaltig gestalten

5–17

Programmhilights 2025

Workshops «Raum und Struktur» SchulPLUS, Oberägeri
Workshops «Farben», Schulhaus Wiesenthal, Baar
Workshop empower your kids, Cham
Workshops «Nachhaltigkeit» Schulhaus Wiesental, Baar
Workshops «Einführung» Schulhaus Wiesental, Baar
Workshops «Unsere Freizeitbetreuung» Schulhaus Herti, Stadt Zug
Workshop «Unser Quartier, Quartierfest Guthirt, Stadt Zug
Workshops «Gartengeschichten» im Zurlaubenhof, Stadt Zug
Workshops «Architekturgeschichten» NIKE Denkmaltag, Unterägeri
Workshops «Unser Schulhaus», Burgbach/Hänggeli, Stadt Zug
Workshops zur Ausstellung La Linea del Tempo, Zug

19–23

Hinter den Kulissen

GV und Vortrag
Beteiligung Zurlaubenhof
Bauforen-Treffen
Biennale Venedig
Inputvortrag «Kosmos Schulhaus», PH Bern
Öffentlichkeitsarbeit – Inserate Charly und IV Verlag

24–27

Programmausblick 2026

Kinderkulturtag in Baar
Inputvortrag, PH Zug
Quartierfest Guthirt in Zug
Zurlaubenhof in Zug
Projektstart Schreibwettbewerb
40 Jahre BauForumZug

28–34

Zahlen, Finanzen

35–37

Verein, Finanzpartner, Netzwerk

Inhaltsübersicht



Vorwort

Baukultur erleben – nachhaltig gestalten

Das LABforKids konnte im erste Halbjahr 2025 bereits eine Vielzahl an spannenden und inspirierenden Aktivitäten anbieten, die Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven auf ihre gebaute Umwelt eröffnet haben. Die Formate reichten von praxisnahen Workshops an Schulen über Fachinputs für Lehrpersonen bis hin zu öffentlichen Veranstaltungen, die unsere Arbeit über die Region hinaus sichtbar machten. Dabei zeigte sich eindrücklich die inhaltliche Expertise unserer Vermittlungsarbeit – von der Entdeckung lokaler Baukultur bis hin zu einem ersten Verständnis für nachhaltige Gestaltung.

Eine wichtige Bedeutung verleihen wir dabei stets auch dem Thema Nachhaltigkeit im Bauwesen. In einem dafür eigens entwickelten Modul mit dem Titel «Bauteiljäger:innen» haben Kinder und Jugendliche vor Ort erfahren, wie bestehende Materialien und Gegebenheiten kreativ genutzt werden können. Dabei wurde erlebbar, dass selbst kleine Entscheidungen beim Bauen Auswirkungen auf Umwelt und Ressourcen haben. So konnten die Teilnehmenden ein Gespür dafür entwickeln, dass nachhaltiges Bauen nicht abstrakt ist, sondern direkt in ihrem Alltag und in konkreten Projekten erfahrbar wird.

Wir sind dankbar für die engagierte Zusammenarbeit mit Schulen, Fachpersonen und Partnerinstitutionen, die unsere Projekte erst möglich macht. Ebenso möchten wir unseren Förderpartnern herzlich danken, die uns mit ihrer Unterstützung das notwendige Fundament geben, um Kindern, Jugendlichen und Interessierten neue Zugänge zu Baukultur, nachhaltigem Bauen und gestalteter Umwelt zu eröffnen.

Mit Freude blicken wir auf die bereits erreichten Meilensteine zurück – die vielen leuchtenden Augen, neugierigen Fragen und kreativen Ideen zeigen, dass unser Ansatz Wirkung entfaltet. Gleichzeitig blicken wir gespannt nach vorne: auf all das, was wir im zweiten Halbjahr gemeinsam umsetzen, weiterentwickeln und noch stärker auf nachhaltige Baupraxis ausrichten dürfen.

Barbara Windholz, Co-Leiterin

Barbara Windholz,
Co-Leiterin LABforKids



Programmhighlights 2025

Workshops «Raum und Struktur» SchulPLUS, Oberägeri

Den Auftakt bildeten am 1. April die Workshops mit SchulPLUS Oberägeri. Unter dem Titel «Von Raum und Struktur bis hin zu den Bauteilen» setzten sich die Schüler:innen mit zentralen Fragen der Baukultur auseinander. Sie entwickelten eigene Ideen im Spannungsfeld von Gestaltung, Konstruktion und nachhaltigem Bauen und erprobten dabei, wie Räume durch Struktur, Materialwahl und kreative Lösungen gestaltet werden können.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung: Die Kinder reflektierten, wie Materialien verantwortungsvoll eingesetzt werden können und wie Gebäude langfristig ökologisch gestaltet werden. Trotz der grossen Kälte arbeiteten die Schüler:innen konzentriert, motiviert und mit viel Freude an ihren Projekten. Ihr Engagement und die kreativen Ergebnisse zeigten, dass sie die komplexen Zusammenhänge von Raum, Struktur und Umwelt bereits gut verstehen und in ihren Modellen umsetzen konnten.

Die positiven Rückmeldungen der Lehrpersonen bestätigten den Wert dieser praxisnahen, zukunftsorientierten und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit Baukultur.





Workshops «Farben», Schulhaus Wiesenthal, Baar

Die Schüler:innen genossen zunächst eine Einführung zum Thema Farbe und Materialien, bevor sie zu einer Führung auf der Baustelle ihres zukünftigen Schulhauses aufbrachen. Zuerst setzten sie sich mit den Farben in ihrem eigenen Umfeld auseinander und stellten dabei fest, dass Blau die am häufigsten genannte Lieblingsfarbe ist – ein Ergebnis, das sich auch in der Schüler:innen-Umfrage bestätigte.

Darauf aufbauend erhielten sie Einblicke in die Farbenherstellung früher und heute sowie in die Wirkung von Farben an Gebäuden. Anhand von anschaulichen Bildern wurden diese Themen verständlich erklärt. Ein Mockup des Schulhauses sowie die Farbsysteme NCS und RAL gaben den Schüler:innen zudem einen konkreten Eindruck vom Farbkonzept der Architekt:innen, noch bevor sie die Baustelle betraten.

Gut ausgerüstet mit Leuchtwesten und Bauhelmen durften sie anschliessend die verschiedenen Etagen und Räume erkunden, was mit grosser Spannung und Vorfreude erwartet wurde. Dabei staunten sie über die Entstehung des Innenraums und erhielten die Möglichkeit, ein «Musterschulzimmer» zu besuchen. Dort lernten sie eine Auswahl an Schriften für die Signaletik kennen, die ihnen ab August beim Einzug in ihr neues Schulhaus als Orientierungshilfe dienen wird.

Abgerundet wurde der Besuch durch zahlreiche Fragen und persönliche Beobachtungen der Schüler:innen, die so ein erstes, praxisnahes Verständnis für Architektur, Materialien und Farbwirkung entwickelten.





Workshop empower your kids, Cham

Im Workshop «Bauteiljäger:innen» beim Sportcenter OYM Cham und im BaukulturMOBIL tauchten Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren mit grosser Freude in die Welt der Baukultur ein. Neugierig erkundeten sie das Areal und entdeckten Materialien, Oberflächen und Strukturen in ihrer Umgebung.

Ein besonderer Zugang entstand durch die Frottage-Technik: Durch das Abreiben von Beton, Holz oder Metall wurden Materialien sinnlich erfahrbar und als spannende Muster sichtbar. Diese direkten Erlebnisse bildeten die Grundlage für weiterführende Beobachtungen im BaukulturMOBIL.

Dort vertieften die Kinder ihre Entdeckungen und setzten sich spielerisch mit Fragen des Kreislaufdenkens auseinander: Welche Materialien sind langlebig? Welche lassen sich wiederverwenden?

Der Workshop zeigte eindrücklich, wie viel Freude Kinder am eigenständigen Entdecken haben – und wie selbstverständlich sie beginnen, über einen achtsamen Umgang mit Ressourcen nachzudenken.



Workshops «Nachhaltigkeit» Schulhaus Wiesental, Baar

Im Modul «Vom linearen Denken zum Kreislauf» erkundeten die SuS das neue Schulhaus, beobachteten Materialien und Räume und setzten sich mit etwas abstrakteren Konzepten wie Kreislaufwirtschaft, Modularität und Ressourcenschonung auseinander.

In der «Bauteiljäger:innen»-Aufgabe überlegten sie, wie Bauteile ein zweites Leben bekommen könnten. Die Präsentationen zeigten kreative Ideen und ein wachsendes Bewusstsein für nachhaltiges Bauen. Dabei wurde deutlich: Während Nachhaltigkeit im Alltag – etwa bei Lebensmitteln oder Kleidung – zunehmend gelebt wird, fehlt oft Wissen über die gebaute Umwelt. Die Reflexionen der SuS zeigten, dass sich das im Schulhaus erworbene Wissen direkt auf den Alltag übertragen lässt: Materialien bewusst nutzen, Räume flexibel denken und Verantwortung für Umwelt und Gemeinschaft übernehmen.



Workshops « Einführung» Schulhaus Wiesental, Baar

In den diesjährigen Einführungsworkshop für die 1. Klassen konnte das erste fertiggestellte Gebäude des Architekturbüros Penzis Bettini immersiv erkundet werden. Diesmal lag der Fokus auf der Trag-Struktur aus Holz, in dessen systematischen Raster alle verschiedenen Raumelemente und Bedürfnisse - vom Gruppenraum, bis zum Klassenzimmer und zur Dreifachturnhalle gestapelt Platz finden.

Anhand eines Raummodells wurde die Raumanordnung dreidimensional veranschaulicht und mittels Grundrissplan/Schnitt und Ansichtsplan konnten die Kinder ihr eigenes Schulzimmer und dessen Fenster in der Fassade verorten, sowie die Anzahl Fenster und Klassenzimmer des ganzen Gebäudes ausfindig machen. Basierend auf ihren Erkenntnissen aus den Plangrundlage durften sie sich der Erstellung einer eigenen kleinen Raumzelle vertiefen.

Workshops «Unsere Freizeitbetreuung» Schulhaus Herti, Stadt Zug

In diesen Workshops, die eine Mischung aus Baustellenbegehung und inhaltlicher Vermittlung darstellen, testeten wir erstmals sowohl ein neues Format als auch eine neue Zielgruppe: die von Kindern in der Nachmittagsbetreuung. Vier Gruppen mit jeweils fünfzehn Kindern eines gemischten Alters, bekamen die Gelegenheit, ihrer zukünftige, noch im Bau befindliche, Freizeitbetreuung zu besichtigen. Bei dem Gebäude handelt es sich um einen Umbau des alten Schulhauses, was sowohl aus der Nachhaltigkeitsperspektive, als auch für den Wiedererkennungswert für die Kinder spannend darstellte.

Mit Neugier und Freude erkundeten sie die umgestalteten Räume, stellten Fragen und lösten Rätsel, Puzzle und viele andere Aufgaben zu Aspekten des Umbaus. Dabei kamen Grundlagen über die Planung, Materialverwendungen sowie der Wert eine Umnutzung zur Sprache.



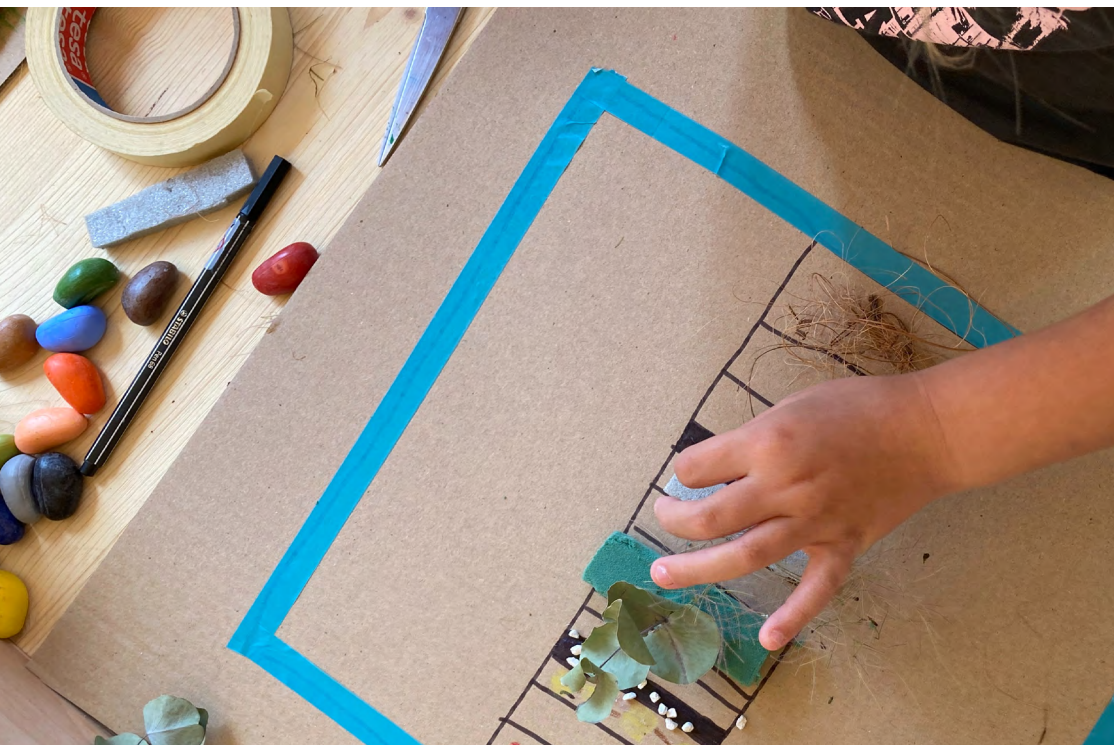


Workshop «Unser Quartier, Quartierfest Guthirt, Stadt Zug»

Das Quartier Guthirt in der Stadt Zug ist ein rasant wachsender Stadtteil. Einst geprägt von einem grossen Industrieareal und kleinen Arbeiterhäusern, erlebt es heute eine tiefgreifende bauliche Umstrukturierung – von Mehrfamilienhaus-Überbauungen bis hin zu Hochhäusern. Entsprechend wächst bei den Bewohner:innen die Sorge um die baukulturelle Identität des Quartiers.

Um Erwachsenen und Kindern die Möglichkeit zu geben, sich mit diesen Veränderungen auseinanderzusetzen, nahm das LABforKids am jährlichen Quartierfest teil. Mit dem BaukulturMOBIL wurden vor Ort Informationen zu den verschiedenen Entwicklungen vermittelt. Besonders die Kinder konnten anhand eines Quartiermodells ihren Lebensraum gezielt erkunden und die Qualitäten des Ortes erfahren. Der spielerische Zugang des BaukulturMOBIL ermöglichte es ihnen zudem, selbst Konzepte räumlicher Bedürfnisse auszuprobieren.

Der Austausch mit den Bewohner:innen sowie mit Akteur:innen, die die Entwicklung des Quartiers begleiten – sei es als Investor:innen oder seitens der Stadt –, legte den Grundstein für mögliche zukünftige Projekte, beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Tech Cluster oder dem Schulhaus Guthirt.



Workshops «Gartengeschichten» im Zurlaubenhof, Stadt Zug

Der 1.-August-Workshop im Zurlaubenhof in Zug fand in diesem Jahr erstmals in Kooperation mit der Stadt Zug statt – ein Pilotprojekt, das wir in Zukunft noch weiter ausgestalten möchten, damit möglichst viele davon erfahren und auch im nächsten Jahr wieder teilnehmen können. Im Zentrum stand die barocke Gartenanlage, deren Geschichte und Bedeutung die Teilnehmenden auf kreative Weise erkunden konnten. Besonders die Kinder wurden gezielt einbezogen: Nach einer gemeinsamen Begehung des Gartens gestalteten sie im Anschluss eigene Visionen zur Anlage in Form eines Pop-Up-Modells. Eingebettet in die Bundesfeier bot sich so die Gelegenheit, baukulturelle Vermittlung einem breiten Publikum zugänglich zu machen und Kinder aktiv an Zukunftsfragen zu beteiligen.



Workshops «Architekturgeschichten» NIKE Denkmaltag, Unterägeri

Das BaukulturMOBIL machte am diesjährigen Denkmaltag in Unterägeri neben die Marienkirche halt. Hier liessen wir uns von der reich ausgestatteten barocken Bauweise und der besonderen Atmosphäre inspirieren. Die Kirche war in den letzten hundert Jahren nicht nur der geistliche gesellschaftliche Treffpunkt sondern erlebte auch einige zweckentfremdete Umnutzungen, zb. diente sie als Truppenunterkunft, Gemeindelokal oder zeitweise als Probe-/Konzertsaal. Im Anschluss eines Besichtigungsrundgang, durften sich die Kinder eine weitere zukünftige Umnutzung für die Kirche überlegen. Hierfür zeichneter sie sich Pläne und versuchten ihre Idee in einem kleine Modell umzusetzen.

Workshops «Unser Schulhaus», Burgbach/Hänggeli, Stadt Zug

Zwei 1. Schulklassen im Hänggeli und im Burgbach befassten sich mit dem Semesterthema «Bauen und Wohnen». Mit dem Besuch einer Architektin durften wir Einblick in den Architektenberuf sowie einen Workshop zum jeweiligen Schulhaus anbieten. Das 300 jährige Burgbachschulhaus in der Altstadt von Zug sowie das Elementbauschulhaus aus den 70iger Jahren von Fritz Stucky im Hänggeli sind spannende Zeitzeugen. Mit Strukturmodell, Grundriss und Ansichtsplänen gingen wir dem Gebäude auf die Spur. Im Anschluss durften sie sich eigene Raumkapseln aus Papier bauen und diese mit einer Nutzung bespielen. Diese modularen Raumzellen wurden dann zu einem Gesamtwerk zusammengebaut, wobei Themen wie Masstab, Raumgrössen, Wohnnutzungen, Zwischenräume, Innen/Aussen, Öffnungen und Statik besprochen wurden.





Workshops zur Ausstellung La linea del Tempo, Zug

Im Rahmen der Ausstellung La linea del Tempo konnte das LABforKids acht Workshops für verschiedene Schulklassen aus dem ganzen Kanton durchführen. Diese besondere Ausstellung von über 70 Skulpturen von Silvio Santini bot die Gelegenheit, das Material Marmor sowie das plastische Schaffen des Künstlers näher zu entdecken und erkunden.

Die Workshops im Rahmen von La linea del tempo arbeiteten mit klaren inhaltlichen Schwerpunkten: Licht und Schatten, Innen und Aussen sowie Massstab und Dimension. Ausgangspunkt war das genaue Beobachten – die Schüler:innen untersuchten die Arbeiten von Santini und Schädler und hielten ihre Wahrnehmungen in Skizzen fest.

Diese Beobachtungen wurden anschliessend in eigene Modelle aus Papier und Karton übersetzt. Dabei entstanden individuelle räumliche Antworten: einfache, aber präzise Experimente zu Lichtführung, Übergängen und Proportionen.

Die entstandenen Arbeiten wurden an der Finissage präsentiert, bei der die Kinder ihre Ergebnisse stolz vorstellten.

Besonders sichtbar wurde, wie sich das Verständnis von Raum durch das eigene Tun vertieft. Die Verbindung von Beobachtung, Zeichnung und Modell führte die Schüler:innen schrittweise vom Sehen ins Gestalten.

Für uns als LABforKids bestätigt sich darin ein zentraler Ansatz: Baukulturelle Bildung wird dann wirksam, wenn Inhalte erfahrbar werden und die Schüler:innen selbst ins Denken und Handeln kommen.





Hinter den Kulissen

GV und Vortrag

Am 8. April folgte die Veranstaltung am GIBZ mit Dr. Lea Weniger (Wissenschaftliche Mitarbeiterin PH SZ) als Gastreferentin. Vor einem geladenen Publikum – darunter Fachpersonen aus Bildung und Architektur sowie Vertreter des Kantons als Förderinstitution – stellte sie die bereits entstandene Handreichung «Baukultur-expert:innen von morgen» vor und gab Einblicke in das neue Forschungsprojekt Building together. Mit ihrem Vortrag gelang es, aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse in die Diskussion einzubringen und wertvolle Denkanstöße für die Weiterentwicklung unserer Arbeit zu geben.

Beteiligung Zurlaubenhof

Der Zurlaubenhof ist ein Kulturort von nationaler Bedeutung innerhalb der Stadt Zug. Das Ensemble historischer Gebäude aus dem Jahr 1664 (nicht 1964) sowie die weitläufige Gartenanlage wurden 2020 von der Stadt Zug erworben. Seither befindet sich die Stadt in einem Ideenfindungsprozess, um die zukünftige Form der öffentlichen Nutzung auszuloten.

Das LABforKids nahm an den dafür stattfindenden Workshops teil, um insbesondere die Bedeutung der Vermittlung dieses kulturellen Erbes an Kinder und Jugendliche zu betonen. Gleichzeitig prüfen wir die Möglichkeit, dem Baukultur-MOBIL künftig einen festen Standort am Zurlaubenhof zu geben.

Der Zurlaubenhof symbolisiert wie kaum ein anderer Ort in Stadt und Kanton das baukulturelle Erbe der Region. Zugleich verkörpert er grundlegende menschliche Bedürfnisse – von Wohnen und Selbstversorgung bis hin zu spirituellen Aspekten. Mit unserem Engagement erhoffen wir uns, die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen weiter zu vertiefen und die Rolle des Ortes als Lern- und Erfahrungsraum für junge Menschen zu stärken.



Baukulturhaus Winterthur

Zusammen machen wir
Stadtgestaltung sichtbar!



Bauforen-Treffen

Jedes Jahr treffen sich die Bau- und Architekturvereine der Deutschschweizer Kantone zu einem Austausch. In diesem Jahr war der Kanton Zug Gastgeber, und das BauForumZug lud die jeweiligen Vorstände zu einem Besuch ein.

Im Rahmen dieses Treffens durfte das LABforKids das BaukulturMOBIL vorstellen und den Teilnehmenden einen Einblick in die baukulturelle Vermittlung an Kinder und Jugendliche geben. Sowohl das MOBIL als auch die verschiedenen Vermittlungsangebote stiessen auf grosses Interesse. Sie unterstrichen die Bedeutung, sich bereits im Kindes- und Jugendalter mit der gebauten Umwelt auseinanderzusetzen und dies durch niederschwellige Angebote zugänglich zu machen.

Viele Vereine berichteten, dass das Interesse an der gebauten Umwelt zunehmend abnimmt, obwohl deren Auswirkungen auf unseren Alltag deutlicher spürbar sind als je zuvor. Die Aufklärungsarbeit des LABforKids wurde als besonders wertvoll und lobenswert beurteilt. Der Austausch hat uns darin bestärkt, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein entscheidender Pfeiler für die nachhaltige Gestaltung unserer zukünftigen Umwelt ist.

Biennale Venedig

Dieses Jahr ist das LABforKids im Rahmen des Langen Tisches «Baukulturelle Bildung» von Archijeunes in Venedig vertreten – wenn auch nur ideell. Dennoch eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, die Stimme des Vereins auf internationaler Ebene sichtbar zu machen und zu zeigen, dass die Auseinandersetzung mit gebauter Umwelt bereits bei Kindern und Jugendlichen beginnt. Auf diese Weise knüpft LABforKids an einen wachsenden, globalen Austausch zu Baukultur und Bildung an.





Inputvortrag «Kosmos Schulhaus», PH Bern

Beim Input an der PH Bern stand das Thema «Kosmos Schulhaus» im Mittelpunkt. Gezeigt wurde, wie Schulräume den Alltag von Kindern und Lehrpersonen prägen und wie eine bewusste Wahrnehmung sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache der Baukultur frühzeitig die Grundlage für zukunftsfähige Lernräume legt.

Anhand des Modells zur Systematik des Raumes mit sechs Basissystemen wurde erläutert, wie Themen wie Zeit, Massstab und Raumkonzepte methodisch aufbereitet werden können, um Räume bewusst zu erleben und deren Wirkung auf Lernen und Gemeinschaft zu verstehen.

Praxisnahe Übungen, etwa die Mini-Aufgabe zur Raumwahrnehmung oder der Einsatz des BaukulturMOBIL, verdeutlichen, wie Schülerinnen und Schüler Räume erkunden, untersuchen und eigenständig gestalten können. Dabei werden auch Prinzipien der Nachhaltigkeit und Materialverantwortung integriert.

Abschliessend wurde betont, dass Schulhäuser weit mehr sind als funktionale Räume: Sie wirken als lebendige Lernorte, die Mitgestaltung, Verantwortungsbewusstsein und Selbstwirksamkeit stärken – Kompetenzen, die auch für die Bildungs- und Werteanforderungen des Jahres 2030 zentral sind.



Öffentlichkeitsarbeit – Inserate Charly und IV Verlag

Die jährlichen Inserat-Aktivitäten umfassten im 1. Halbjahr eine Logo Schaltung in einer Publikation mit dem Namen «Charly und die Kripo Kids» der Kantonspolizei welche speziell an alle Kinder im Kanton ging und einem ausgedehnten Artikel mit Inserat in der Zeitschrift Bauimpact Unter dem Titel: «Die Frage, wie der Raum aussehen soll, in dem wir leben, geht uns alle etwas an.» versuchten wir einmal mehr die Bedeutung der baukulturellen Vermittlung an Kinder und Jugendliche für die zukünftige Mitgestaltung ihrer Umwelt zu beleuchten und darüber zu informieren welche Angebote der Verein für Schulen und öffentliche Anlässe anbietet.

bauimpact.ch/wo-kinder-ein-erstes-mal-in-baukultur-eintauchen-koennen



Programmausblick 2026

2. Mai 10–16 Uhr, Kinderkulturtag in Baar

Mit einer Bauteil - Safari und dem BaukulturMOBIL ist das LABfor Kids auch diesmal wieder am Kinderkulturtag in Baar vertreten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den Kindern ihren Schulalltag räumlich zu erkunden und die Gestaltungspotenziale mit ihren kreativen Ideen weiterzudenken.

6. Mai 17–19 Uhr Inputvortrag, PH Zug

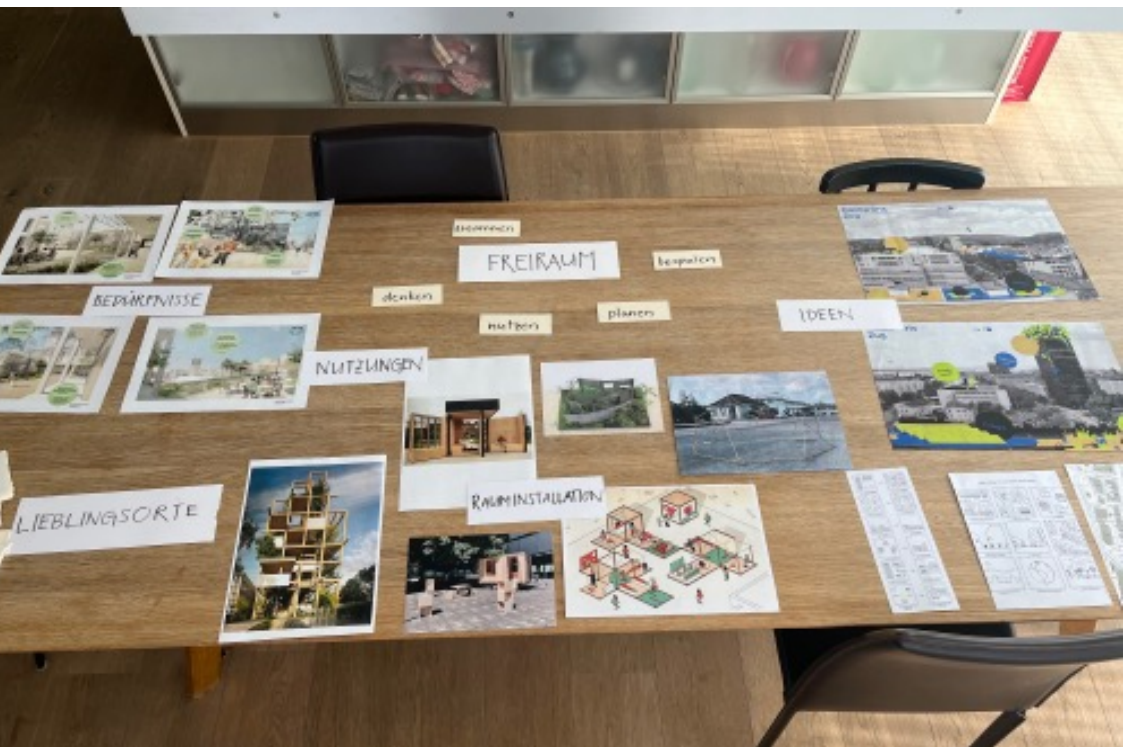
An der diesjährigen Generalversammlung mit Frühlingsvortrag laden wir Matthias Schreier von der Metron Raumentwicklung AG zu einem Kurzinput über Lernen und Raum ein. Anschliessend erhalten die Teilnehmer:innen eine Führung durch das BaukulturMOBIL bei der sie auch selber in die Rolle der Kinder schlüpfen dürfen.

13. Juni 16–19 Uhr Quartierfest Guthirt in Zug

Unter dem Motto «Bildungslandschaft Guthirt erleben» wird das diesjährige Quartierfest Guthirt gemeinsam mit dem Schulhaus Guthirt veranstaltet. Nach dem letztjährigen Schnupperauftritt kehrt LABforKids mit dem BaukulturMOBIL zurück und erarbeitet gemeinsam mit den Kindern neue Ideen für zukünftige Lernlandschaften.

1. August 10–16 Uhr im Zurlaubenhof in Zug

Neben Gebäuden können auch Gärten Geschichten aus der Vergangenheit erzählen. Darum freut sich das LABforKids auch dieses Jahr, im Rahmen des 1. August Anlasses in Kooperation mit der Stadt Zug im Zurlaubenhof ein Angebot für Kinder zu gestalten. Dabei werden die Gartenanlage, deren Geschichte und Bedeutung durch die Teilnehmenden auf kreative Weise erkundet und weitergedacht.



Projektstart Schreibwettbewerb

Für das Jahr 2026 hat sich das LABforKids ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Zusammen mit Zentralplus möchte der Verein einen kantonalen Schreibwettbewerb lancieren, bei dem Kinder und Jugendliche Blog-Artikel über ihre gebaute Umwelt verfassen – mit der Aussicht, dass diese Beiträge auf Zentralplus veröffentlicht werden.

Die Idee entstand aus der Erkenntnis, dass einer der ersten Schritte bei der Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt die Wahrnehmung und präzise Beschreibung ist. Was einfach klingt, ist heute nicht mehr selbstverständlich, denn das Sehen und die Sprache junger Menschen werden stark von digitalen Medien beeinflusst.

Im Austausch mit Fachexpert:innen ist das LABforKids daher zu der Überzeugung gelangt, dass die Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt einerseits niederschwelliger und andererseits breiter angelegt werden sollte. Mit dem Schreibwettbewerb hoffen wir, eine grössere Sichtbarkeit zu schaffen, das Bewusstsein für Baukultur zu stärken und die kulturelle Auseinandersetzung in der Oberstufe nachhaltig zu verankern.



40 Jahre BauForumZug

Kommendes Jahr feiert der Verein BauForumZug sein 40-jähriges Jubiläum. Das LABforKids freut sich, diesen besonderen Anlass aktiv mitzugestalten. Sowohl das BaukulturMOBIL als auch verschiedene Vermittlungsformate sollen dabei zum Einsatz kommen.

Gemeinsam mit dem BauForumZug wird eine Arbeitsgruppe gebildet, um verschiedene Möglichkeiten und Standorte für das MOBIL zu prüfen. Wir sehen in diesem Jubiläum eine hervorragende Gelegenheit, Kooperationen mit weiteren Organisationen zu fördern und die unterschiedlichsten baukulturellen Akteure für diesen Anlass zusammenzubringen.

Interessierte, die das Jubiläum mitgestalten möchten, sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über alle, die ihre Ideen und ihr Engagement einbringen möchten.

Wirkung

Quantitative und qualitative
Aufstellung

126

Lehrpersonen
und Erwachsene

41

Workshops insgesamt

2

Workshops am
NIKE Denkmaltag

5

Vermittler*innen

525

Schülerinnen
und Schüler

30

Kinder und Jugendliche
im Freizeitbereich

beschäftigten sich mit

Zukunft Denken

Baukulturelle Vermittlung

FZB Herti

Unsere neue
Freizeitbetreuung

**Baumaterialien
erforschen**

SchulPlus

Form und Material

La linea del tempo

Nachhaltigkeit

Bauteiljäger

Empower your Kids

1

Ferienangebot

Vernetzen

Farbe am Bau

1

Publikation

3

Inserate

Lieblingsorte

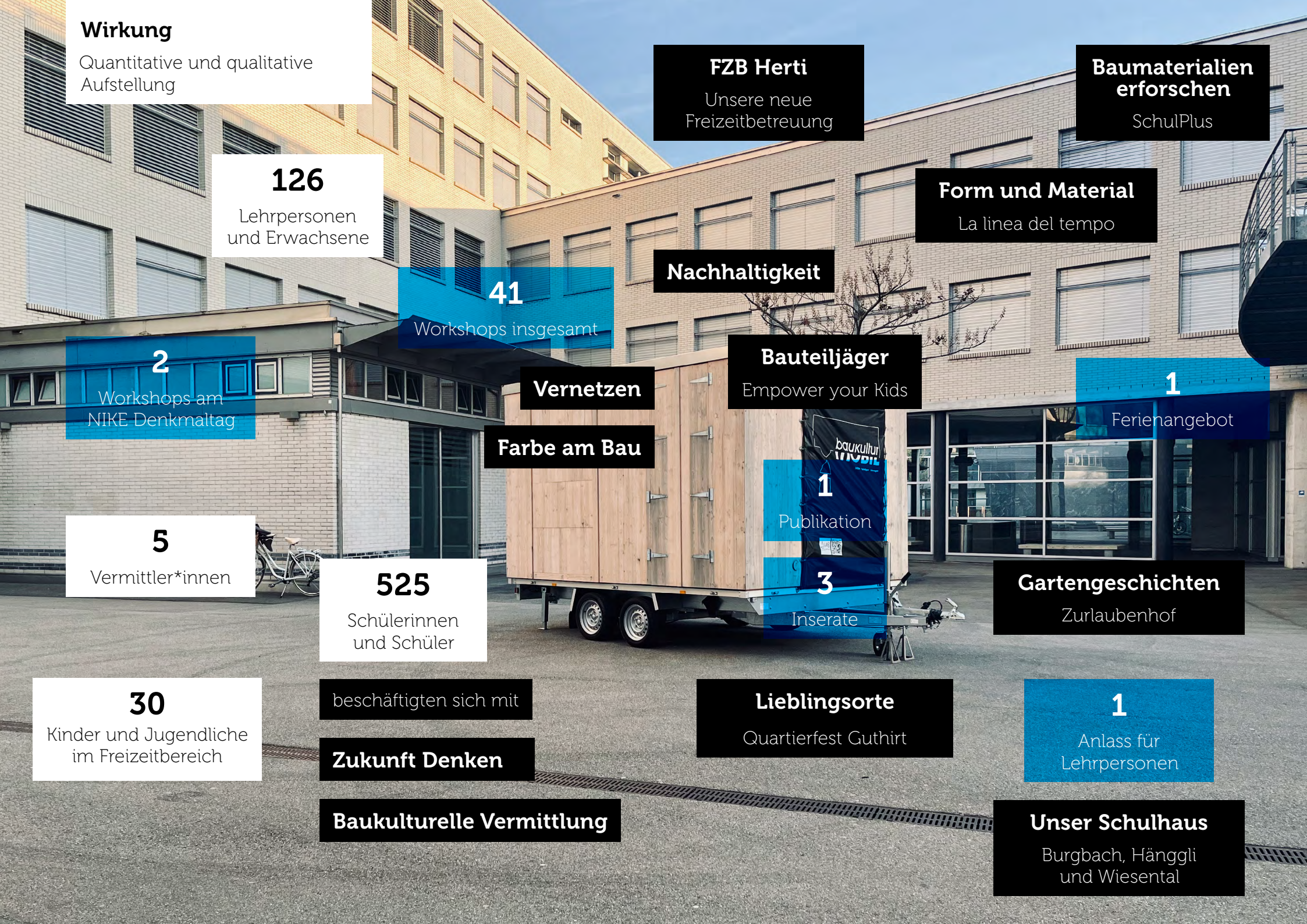
Quartierfest Guthirt

1

Anlass für
Lehrpersonen

Unser Schulhaus

Burgbach, Hänggli
und Wiesental



Bilanz

per 31. Dezember in CHF	2025	2024
Aktiven	66'994	68'058
Bank	21'993	33'057
Debitoren	10'000	17'500
Aktive Rechnungsabgrenzung	35'000	17'500
BaukulturMOBIL (Anlagevermögen)	1	1
Passiven	66'994	68'058
Kreditoren	0	2'955
Passive Rechnungsabgrenzung	61'393	62'580
Rückstellungen	5'036	2'036
Eigenkapital	486	280
Jahresgewinn/-verlust	80	206

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF	Budget 2025	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Einnahmen	95'500	89'383	60'182
Strukturelle Beiträge			
Lotteriefonds des Kantons Zug	35'000	35'000	35'000
Kommunale Beiträge	8'000	0	0
Einwohnergemeinde Baar	8'000	8'000	8'000
Juristische Körperschaften	12'000	19'000	1'000
Mitgliedschaft/Spenden	500	60	30
Projektbezogene Beiträge			
Kommunale Beiträge	4'000	0	0
Einwohnergemeinde Baar	10'000	10'000	10'000
Juristische Körperschaften	16'000	10'000	0
Einnahmen durch Angeborte	2'000	7'323	6'152
Ausgaben	95'500	89'303	59'976
Leitung (inkl. Sozialabgaben)	25'640	24'557	22'475
Vermittlung	42'745	42'062	22'512
Kommunikation	13'300	8'275	7'669
Dokumentation	2'500	0	0
Betriebsaufwand	10'190	3'536	6'912
Infrastruktur	0	1'329	0
Sonstiges	1'125	9'544	408
Gesamtergebnis	0	0	206

Budget 2026

per 31. Dezember in CHF	2026
Einnahmen	95'500
Strukturelle Beiträge	
Lotteriefonds des Kantons Zug	35'000
Stadt Zug (Bildung)	8'000
Einwohnergemeinde Baar (Kultur)	8'000
Juristische Körperschaften	12'000
Mitgliedschaft/Spenden	500
Projektbezogene Beiträge	
Stadt Zug (Bildung)	4'000
Einwohnergemeinde Baar (Kultur/Bau)	10'000
Juristische Körperschaften	16'000
Einnahmen durch Angebote	2'000
Ausgaben	95'500
Leitung (inkl. Sozialabgaben)	25'640
Vermittlung	42'745
Kommunikation	8'300
Dokumentation	2'500
Betriebsaufwand	9'590
Infrastruktur	5'600
Sonstiges	1'125
Gesamtergebnis	0

Kommentar Jahresrechnung

Wie letzte Jahr bereits angekündigt, erfolgte dieses Jahr eine grosser Finanzierungsschub sodass wir dieses Jahr unserem Finanzierungsziel ein grosses Stück näher kommen konnten. Wir konnten mit einem Ertrag von CHF 89'383 abschliessen. Besonders erfreulich ist dabei, dass wir mit 41 Workshops, also nochmals 12 mehr als im Vorjahr, nicht nur unser Benchmark von mind. 40 Workshops, sondern auch über 550 Kinder und Jugendliche, also 150 mehr als im letzten Jahr erreichen konnten.

Diese nochmalige Effizienzsteigerung führen wir darauf zurück, dass die Geldgeber zunehmend offen dafür sind, mehrjährige Finanzierungsvereinbarung zu treffen so dass ein grosser Teil der Arbeit in diesem Bereich minimiert werden kann und vollumfänglich in die Angebotsentwicklung und Umsetzung fliesst. Ebenso wächst auch der Bekanntheitsgrad so dass vermehrt Anfragen eingehen und wir weniger oft in die aufwendige Akquise gehen müssen.

Die Aufwände beliefen sich auf CHF 89'303 was uns ermöglicht das Jahr wiederum mit einem kleinen Plus von CHF 80 abzuschliessen, wobei wir eine Rückstellung von CHF 5'036 für den Schreib – WB berücksichtigen. Auch nutzen wir das Jahr um verschiedene Forderungen aber auch nicht erhaltene Einnahmen, die noch aus der Zeit vor der Vereinsgründung stammen, abzuschreiben. Das Vereinskaptial bleibt damit mit CHF 486 weiterhin auf geringem Niveau.

Mit Blick auf das Jahr 2026 sind wir gespannt, ob die Effizienzsteigerung dauerhaft beibehalten werden kann. Mit den 40 WS kommen wir zunehmend an personelle Grenzen und werden unsere Aktivitäten nun neu auch bei der Anwerbung neuer Vermittler:innen verstärken. Das Budget belassen wir zunächst wie im Vorjahrs unter Einhaltung der Verteilung auf die verschiedenen Finanzpartner.



Verein

Vorstand

Claudia Castro

Karin Tschäni

Barbara Windholz

Co-Leitung

Claudia Castro, Architektin und Raumplanerin

Barbara Windholz, Architektin und Mitgründerin

Team

Priska Koeppel, Farbgestalterin, Fachlehrerin Textiles Gestalten

Judith Matter, Primarlehrerin, Fachlehrerin Textiles Gestalten, Schulleiterin aeb

Franziska Pfyffer, Architektin und Kulturvermittlerin

Karin Tschäni, Architektin

Beirat

Anette Rubach, Rubach Raumkonzepte

Claudio Holdener, Architekt und Künstler

Daniela Schönbächler, Künstlerin und Architektin

Lea Weniger, Dr. Wissenschaftl. Mitarbeiterin und Dozentin Fachdidaktik PH SZ

Finanzpartner

Wir danken allen Unterstützenden herzlich für das entgegengebrachte

Vertrauen und Engagement!

Öffentliche Hand

Kanton Zug
Einwohnergemeinde Baar
Katholische Kirche Stadt Zug

Stiftungen

Beisheim Stiftung
Sotto Voce Foundation
Stiftung Wegweiser

Sponsoren

Baumeisterverband Zug

Gönner

BauForum Zug
sowie weitere Gönner und Mitglieder Verein LABforKids

Netzwerk



www.archijeunes.ch



www.bauforumzug.ch



www.bildschulen.ch



www.kwerk-zug.ch



www.hftg.ch



www.phsz.ch



www.ziegelei-museum.ch



www.zugerheimatschutz.ch